



Alexander J. Herrmann

Ihr Bezirksverordneter für Kaulsdorf-Nord und Hellersdorf-Süd

Berlin, im April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

*Liebe Nachbarn,*

einer guten Tradition folgend, ziehe ich heute eine Zwischenbilanz meiner Arbeit und informiere Sie über anstehende Herausforderungen für unsere beiden Ortsteile Kaulsdorf-Nord und Hellersdorf-Süd.

Zunächst möchte ich Ihnen **für Ihre große Unterstützung** und die **vielen guten Gespräche** im Treffpunkt bürgernAH am Cecilienplatz 4 **danken**, die wir in den vergangenen Monaten führen konnten. **Ihre Hinweise und Anregungen sind wichtige Impulse** für meine politische Arbeit als Ihr Bezirksverordneter und auch als Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung von Marzahn-Hellersdorf (BVV).

Der rot-rot-grüne Senat ist inzwischen seit knapp anderthalb Jahren im Amt. Für unseren Bezirk haben sich die Rahmenbedingungen seither leider verschlechtert. Denn **dieser Senat fühlt sich einzig dem eigenen Klientel verpflichtet. Unser Außenbezirk spielt dabei keine Rolle.** Es werden vor allem Innenstadt-Themen bedient und so beispielsweise Fragen der Mobilität unberücksichtigt gelassen. Der Planungsprozess für die **Tangentiale Verbindung Ost** (TVO: die Verbindungsstraße zwischen Märkische Allee und Straße An der Wuhlheide) hat sich **um fast ein Jahr verzögert**, weil die grüne Verkehrssenatorin ohne erkennbare Entscheidungslust eine Fahrradstraße neben der **TVO** prüft. In unserer Regierungszeit wurden fast **80 Millionen Euro Fördermittel des Bundes** für die Trasse gesichert. Diese Mittel verfallen, wenn sie nicht bis zum Jahr 2021 zweckentsprechend genutzt werden.

Während in der **Innenstadt** mit Rücksicht auf die eigene Wählerschaft **große Flächen unbebaut** bleiben, werden auch **in unseren beiden Ortsteilen zahlreiche Freiflächen dicht mit Wohnungen bebaut.** So wichtig, wie der Wohnungsbau angesichts einer wachsenden Stadt ist, braucht es jedoch auch hier eine gleichmäßige Verteilung der Neubauvorhaben über die ganze Stadt. Darüber hinaus darf der Senat **unseren Bezirk** bei der Schaffung **der parallel dringend benötigten sozialen Infrastruktur**, wie Parkplätze, zusätzliche ÖPNV-Angebote, Spielplätze, Kita- und Schulkapazitäten, **nicht länger allein lassen.** Die Entscheidung der rot-rot-grünen Koalition, im Rahmen des sogenannten SIWANA-Programms **sämtliche angemeldete Maßnahmen** der sozialen Infrastruktur zu Lasten der Sanierung des Rathauses Marzahn **abzulehnen**, ist angesichts des großen Bedarfs in unserem Bezirk für mich nicht nachvollziehbar. Auch wenn das Rathaus Marzahn sanierungsbedürftig ist, darf dies **nicht zu Lasten des Baus und der Sanierung von Schulen** gehen.

Große Sorgen bereitet mir insbesondere die Überlastung der Grundschulen in Kaulsdorf-Nord und Hellersdorf-Süd. **Wir benötigen hier dringend zusätzliche Schulplätze.** Die geplante Sanierung der „Schulcontainer“ in der Maxi-Wander-Straße bis zum Jahr 2021, die Sicherung der Freifläche in der Erich-Kästner-Straße für den späteren Bau einer zusätzlichen Oberschule in Modularbauweise, der

für das Jahr 2019 geplante modulare **Ergänzungsbau an der Grundschule am Schleipfuhl** sowie die Errichtung der dringend benötigten **Turnhalle an der Grundschule an der Wuhle** sind dabei erste Zwischenerfolge unseres gemeinsamen Engagements für bessere Bildungsmöglichkeiten.

Auch der **Ausbau an Kita-Plätzen** geht mir viel zu schleppend voran. Hier müssen Land und Bezirk angesichts der Anzahl der in unseren beiden Ortsteilen **fehlenden Plätze endlich handeln**. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat erst jüngst den uneingeschränkten **Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kitaplatz** bestätigt. Die geplanten neuen privaten Kita-Einrichtungen im Teterower Ring, in der Peter-Huchel-Straße und in der Nossener Straße sind ein wichtiger erreichter erster Schritt zur Bewältigung dieser Herausforderung.

Angesichts unseres wachsenden Kiezes brauchen wir auch ein **gutes ÖPNV-Angebot**. Mit dem von mir initiierten Bau der **Buswendeanlage am U-Bahnhof Kaulsdorf-Nord** und zuletzt der Sanierung der **Buswendeanlage am S-Bahnhof Kaulsdorf** haben wir hierfür wichtige Voraussetzungen geschaffen. Ich freue mich, dass die BVG mit Wechsel auf den Sommerfahrplan die Taktzeiten der Buslinien 164, 197 und X69 entsprechend ausgeweitet hat und damit für einen guten Anschluss in unsere Ortsteile sorgt. Für unser Ziel eines **5-Minuten-Taktes auf der U5** sowie einer **Busverbindung durch die Bausdorfstraße** setze ich mich weiterhin aktiv ein.

Ein anderes wichtiges Thema ist für mich die Beleuchtungssituation und damit die Sicherheit in unserem Kiez. Am Cecilienplatz, im Teterower Ring, am Spielplatz an der JFE "Lubminer", an der verlängerten Kastanienallee hinter der Evangelischen Kirche und aktuell in der Jenaer Straße konnten wir den **Bau zusätzlicher Beleuchtungseinrichtungen** erreichen und so das **Sicherheitsgefühl stärken**. Dennoch besteht an vielen Stellen noch dringender Handlungsbedarf. Ich bitte Sie daher um konkrete Hinweise, wo Laternen fehlen und die Beleuchtung noch unzureichend ist.

Seit Langem ist mir der **Tierschutz** eine wichtige Herzensangelegenheit. Ich freue mich daher sehr, dass es gelungen ist, die **Sanierung der Wildvogelstation des NABU Berlin e.V.** im Wuhletal auf den Weg zu bringen. Wussten Sie übrigens, dass unser **Treffpunkt bürgernAH** inzwischen eine **offizielle Sammelstelle** für die **Berliner Tiertafel e.V.** ist? Gerne können Sie bei uns Tierfutter für bedürftige Tiere abgeben.

Alle wichtigen Termine und Hintergrundinformationen zu den oben genannten Themen aus unserem Kiez finden Sie wie gewohnt auf meiner Homepage **[www.alexander-j-herrmann.de](http://www.alexander-j-herrmann.de)**.

Schon jetzt bitte ich Sie, sich unser **traditionelles Familienfest** vorzumerken, das vom **4. bis 6. Mai** bereits zum achten Mal **auf dem Cecilienplatz** stattfindet und das ich als Schirmherr unterstütze. Die weiteren Details entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung. Ich würde mich freuen, Sie und Ihre Familie auf unserem Fest begrüßen zu können.

Natürlich erreichen Sie mein Team und mich ansonsten jederzeit in unserem **Bürgerbüro**. Hier haben wir für **Ihre Anliegen rund um unseren Kiez** stets ein offenes Ohr.

Mit den besten Grüßen vom Cecilienplatz

